

Fuldaer Zeitung (23.03.2005)

Leserbrief

Den richtigen Weg einschlagen

Zum Artikel "Zukunft der Seelsorge treibt Katholiken um" (19. März, Seite 12)

Mit tiefer Besorgnis haben wir den Artikel gelesen. Der geplante Pastorale Prozess sieht vor, mehr als zehn Pfarreien zu einem großen Pastoralverbund zusammenzuschließen. Das heißt, von zirka 150 Pfarreien bleiben nur 50 übrig. Die Frage, die sich stellt, ist, wie der leitende Pfarrer etwa 10000 Gläubige als Seelsorger betreuen soll? Viele Seminaristen werden in Zukunft keine Möglichkeit haben, ihre Berufung als Pfarre ausüben zu können. Sie werden ein Leben lang Hilfsgeistliche bleiben, oder sie wechseln in andere Bistümer. Genauso werden es viele Gläubige tun, die dann unter anderem den "Rettungsring Traditionalismus" (Priesterbruderschaft Sankt Pius X.) ergreifen. Wir hoffen, dass die Verantwortlichen für den Pastoralen Prozess in unserem Bistum mit der Hilfe und der Fürsprache des heiligen Bonifatius den richtigen Weg einschlagen werden.

Martin und Ursula Bös, Fulda